

Löten für die Meisterschaft

Klempner legen in Robert-Mayer-Schule Prüfung ab

Klempnerwerkstatt der Robert-Schule wird derzeit eifrig gelötet, gehämmert und geschweißt: Die Klempnerklasse feilt an ihren Meisterstücken.

VON DIRK SONNTAG

Clemens Kling hantiert zügig mit dem LötKolben. Er arbeitet an einer großen Wandlampe aus Kupfer. 40 bis 45 Stunden hat er für die Fertigstellung Zeit. „Manchmal dachte ich schon, ich hätte ein einfacheres Stück machen sollen“, gibt der Meisterprüfling zu. „aber wenn es fertig ist, ist es sicher ein schönes Teil.“ Kling kam aus Oberstdorf nach Stuttgart. „Die Robert-Mayer-Schule hat einfach einen guten Ruf“, nennt er als Beweggrund, die einjährige Vollzeit-Meisterausbildung in Stuttgart zu absolvieren. Die elf angehenden Klempnermeister durften sich ihr Meisterstück selbst auswählen Voraussetzung war, dass alle Grundtechniken wie Falzen, Löten und Schweißen dabei Anwendung finden. „Es gibt klassische Klempnerstücke“, erklärt Lehrer Gert Brenner und zeigt auf eine Turmspitze aus Kupfer, die in der Fachsprache Turmhelm genannt wird. Frank Sayer arbeitet an einem American Football aus Kupfer, der auf einem glänzenden Edelstahlfuß steht. „Das war einfach so eine Idee. Ich habe so was mal mit einem Fußball gesehen“, sagt Sayer. American Football spielt der angehende Klempnermeister nicht. Auch er hat sich die Verwirklichung seiner Idee leichter vorgestellt. „Ich musste erst eine Treibform für die einzelnen Ei-Segmente herstellen“, erklärt er und zieht ein großes gebogenes Stahlstück aus der Schublade. „Das war richtig aufwändig.“ Alle Meisterstücke der elf Prüflinge sind vom 23. Januar von 14 Uhr an bis zum 3. Februar in einer Ausstellung im Treffpunkt Rotebühlbau zu sehen.



Ich werd' Klempner von Beruf: Schüler am Meisterstück

Foto: Thomas Hörner